

G  
17 October 1951  
VIII-2829

POLAND

ARMED FORCES  
Personalities

MARSHALL ROKOSSOWSKI - THE POLISH TITO

Es werden immer mehr Geruechte laut, dass ROKOSSOWSKI sein national-polnisches Herz entdeckt habe und dass in seiner Person der polnische TITO der Zukunft erblickt werden muesse. Das Attentat auf ROKOSSOWSKI, so wird behauptet, sei auf den MWD zuruechzufuehren. Als Begruendung fuer diese Behauptung wird die Lebensgeschichte des Marschalls angegeben.

Der in WARSCHAU geborene und aeusserlich anziehende ROKOSSOWSKI war einer der engsten Mitarbeiter und Mitverschworenen des Marschalls TUCHATSKIESKI. Nach dessen Hinrichtung wurde er zu einer hohen Freiheitsstrafe verurteilt und nach Sibirien deportiert. Nach dem Kriegsausbruch, 1941, bat er STALIN in einem Gnadengesuch um die Gewaehrung des Frontbewaehrungseinsatzes in einem Strafbataillon. In diesem zeichnete er sich durch seine hohen strategischen Faehigkeiten so aus, dass er in kurzer Zeit rehabilitiert wurde und in die Reihe der fuehrenden Marschalle aufstieg.

Dieser Lebenslauf wird durch die Tatsache ergaenzt, dass ROKOSSOWSKI zur alten, westeuropaeischen LEIN-TROTZKI-Garnitur des Sowjetstaates (zumeist Polen, Juden, Letten und Deutsche) gehoerte.

Seine Haltung wurde in der letzten Zeit von der Moskauer Zentrale schwer geruegt, da den Sowjets die von ihm geleitete Sowjetisierung der polnischen Wehrmacht viel zu langsam erscheine und ROKOSSOWSKI immer noch nicht scharf genug durchgegriffen habe. Auch sei ihm seine Versetzung nach Polen und seine Wiedereinbuengerung gar nicht unangenehm gewesen, da er angeblich staendig befoerchte wieder nach Sibirien verschickt zu werden, umso mehr, als er als einer der grossen G-gner STALIN's in der UdSSR gilt.

Beachtenswert ist ferner, dass man behauptet, dass er der Schutzherr der niederschlesischen deutschen Minderheit sei und dieser sogar die Moeglichkeit deutscher Schulen gegeben haette. Tatsaechlich befinden sich gerade in Niederschlesien die meisten deutschen Minderheiten dieses Gebietes, die unter der Leitung der evangelischen Kirche stehen.

POLAND  
(cont'd)

Auf jeden Fall hat ROKOSSOWSKI bisher noch nicht empfindlich in polnische Verhaeltnisse eingegriffen und man munkelt, dass ihm der sowjetische Befehlshaber der Oder-Neisse-Heeresgruppe als Ueberwachungsorgan beigegeben wurde. Durch diesen Befehlshaber der Oder-Neisse-Heeresgruppe wurde auch tatsaechlich die Bereichsgewalt des Marschalls sehr eingeschaenkt, da die von ihm kommandierten polnischen Streikraefte, die ja die Wehrmacht eines "selbststaendigen" Staates darstellen, dem Kommando eines sowjetischen Heeresgruppenverbandes unterstellt wurden.

DATE OF OBSERVATION: Until October 1951

EVAL. COMMENT: Source : fairly reliable, a Polish refugee, former officer of the Polish Army

Information: authenticity unknown but characteristic, as it can be ranged in the category of wishful thinking of the Polish population looking for some kind of a solution of the worsening conditions of life.

The assumption of such a development lies in the domain of possibilities, but the MOSCOW overlords must be well aware of it. On the other hand ROKOSSOWSKI's long penalty period must have molded him into an obedient and deprived of personal backbone tool, and the Soviets nominating him to WARSAW must have been pretty sure of his loyalty.

Anyhow such "Titoistic" part could be played only in case of an armed world conflict.